PREDIGT

zum 1. Sonntag nach Trinitatis

am 22.06.2025

über Josua 1,9 zur Taufe von Matti Böth

in der Ev.-luth. Martin-Luther Kirchengemeinde Witten

Kanzelgebet

Im Namen Jesu Christi,

1. Prolog

1.1. Wer von uns kennt das nicht: Man steht im Dunkeln und fühlt sich plötzlich ganz klein. Als Kind hatte ich panische Angst, allein in unseren finsteren Keller zu gehen. Doch sobald mein Vater meine Hand nahm und mit mir die Kellertreppe hinunterging, war die Furcht wie weggeblasen. Mit jemandem an der Seite fühlt man sich plötzlich viel mutiger. Und das hört im Erwachsenenalter nicht einfach auf. Ob es der erste Tag im neuen Job ist oder eine schwierige Entscheidung im Leben – wenn wir wissen, **da ist jemand, der mit uns geht**, dann wird das Ungewisse weniger unheimlich. Plötzlich traut man sich mehr zu, weil man sich getragen und geborgen fühlt.

1.2. Genau darum geht es heute: um *Mut* und *Verbundenheit*. Diese beiden hängen eng zusammen, denn echten Mut schöpfen wir selten aus dem luftleeren Raum. **Mut entsteht dort, wo wir uns verbunden und begleitet wissen**

**2. Mut durch Gottes Nähe – Josua 1,9**

2.1. Der Bibelvers, den ihr Euch für Matti ausgesucht habt, steht in Josua 1,9. Gott sagt dort zu Josua: *„Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist…“* Mit anderen Worten: **„Hab keine Angst, sei mutig und stark!“** Warum kann Josua mutig sein? Die Antwort gibt Gott direkt mit: *„Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst“*

2.2. Eine spannende Situation: Josua steht vor einer riesigen Aufgabe. Er soll das Volk Israel ins verheißene Land führen, nach dem Tod von Mose in große Fußstapfen treten. Man kann sich vorstellen, wie ihm die Knie gezittert haben. Aber Gott fordert keinen blindwütigen Heldenmut von Josua. Er gibt **ein Versprechen**: *Ich bin bei dir.* Drei Mal sagt Gott zu ihm „Sei mutig und stark“, doch entscheidend ist der letzte Zusatz: **Du kannst mutig sein, weil ich an deiner Seite bin**. Mit anderen Worten: *Mut wird möglich nicht wegen dem, wer du bist, sondern wegen dem,* ***wer mit dir geht****!*

2.3. Diese uralte Zusage gilt nicht nur Josua, sondern uns allen. Wir alle stehen im Leben immer wieder vor neuen, unbekannten Wegen – sei es ein neuer Lebensabschnitt, ein Umzug, eine Herausforderung in Familie oder Beruf. In solchen Momenten fühlen wir uns manchmal allein und klein vor einem großen „Jordan“, der vor uns liegt. Doch Gott spricht auch zu uns: *Fürchte dich nicht, denn du bist nicht allein.* Gott geht mit. Diese Gewissheit soll uns **Rückenwind und Herzenskraft** geben.

**3. „Wir sind eins“ – Ein Lied über Verbundenheit und Mut**

3.1. Manchmal begegnet uns diese Wahrheit an unerwarteten Orten – zum Beispiel in einem Disney-Film! Ja, Sie haben richtig gehört: Heute findet sogar **„Der König der Löwen 2“** einen Platz in der Predigt. Im Zeichentrickfilm gibt es eine wunderschöne Szene, die unsere Themen Mut und Verbundenheit auf den Punkt bringt. Das Lied **„Wir sind eins“** drückt fast schon *biblische* Wahrheiten in bunten Bildern aus. Simba, der Löwenkönig, singt es für seine Tochter Kiara. Kiara ist unsicher und fragt sich, was das Leben wohl bringen mag, ob sie alles schaffen wird, was von ihr erwartet wird. Ihr Vater Simba spürt ihre Ängste und möchte ihr Mut machen. Er möchte, dass sie versteht: **Du bist nicht allein – wir gehören zusammen.**

Schauen wir uns diese Szene einmal gemeinsam an. *Hören wir hinein in das Lied „Wir sind eins“ aus König der Löwen 2.* (Es folgt das Video.)

*3.2. (Video „Wir sind eins“ wird gezeigt.)*

Wir haben gerade gesehen und gehört, wie Simba seiner Tochter Kiara zusingt und ihr dabei in die Augen schaut. Kiara sorgt sich: *„Soll ich meinem Herzen trau’n oder mein Leben nach diesem Plan baun? Eine große Königin – ob ich so was auch bin?“* Sie fragt sich also: **Werde ich meinen Weg finden? Bin ich gut genug?** Das sind Fragen, die wir Menschen nur zu gut kennen – ob jung oder alt. Und was antwortet Simba? Er erinnert Kiara daran, dass das Leben zwar nicht immer nach Plan verläuft (*„dein Leben folgt nicht immer dem Plan, der dir gefällt“*, singt er) – aber dass sie **niemals allein gehen wird**. Wörtlich heißt es im Lied: *„Aber eins ist gewiss: dass hier niemand einsam ist, denn mit uns bist du* ***niemals allein****“*.

3.3. Was für ein Trost! Simba verspricht: *Wir stehen dir zur Seite – bis in alle Ewigkeit!* Natürlich wissen wir, kein irdischer Vater kann tatsächlich „bis in alle Ewigkeit“ physisch bei seinem Kind bleiben. Aber er drückt damit dieses starke *Für-Dich-Dasein* aus, dieses „Du gehörst zu uns, und wir lassen dich nicht im Stich.“

3.4. Besonders kraftvoll fand ich die Zeile, in der Simba singt: *„Wir sind* ***stark****, wir sind stolz, wir sind eins!“* Man könnte fast meinen, er habe Josua 1,9 gelesen – dort sagt Gott ja auch, Josua solle **stark und mutig** sein. Im Lied entsteht diese Stärke aus der Gemeinschaft: *Wir* sind stark, *weil* wir eins sind. Kiara soll wissen: **Was auch kommt, du hast eine Familie hinter dir, die dich trägt.** Am Ende der Szene hören wir Simba sogar sprechen: *„Auch du bist ein Teil des Ganzen, so lange du lebst. Eines Tages wirst du’s versteh’n!“* Dieser Satz könnte 1:1 aus der Taufe stammen! *Du bist ein Teil des Ganzen, so lange du lebst.* Genau das geben wir heute an die Täuflinge weiter: Du gehörst dazu – **für immer**.

3.5. Sowohl der Disney-Film als auch die Schriftstelle machen deutlich: **Aus Verbundenheit wächst Mut.** Wenn ich weiß, da gibt es jemanden, der mich hält, der mich akzeptiert, der mit mir geht, dann kann ich viel mehr wagen, als ich mir alleine zutrauen würde. Simba gibt Kiara Mut, weil sie sich als Teil seiner Familie verstehen darf. Und wir dürfen Mut schöpfen, weil wir Teil von Gottes Familie sind und er uns nie verlässt.

**4. Taufe – ein neuer Weg in Gottes Gemeinschaft**

4.1. Damit sind wir mitten bei der Taufe, die wir heute feiern. Die Taufe ist ein **stärkender Lebensbeginn im Vertrauen auf Gottes Nähe**. Für unseren Täufling beginnt heute ein neuer Weg, und auf diesem Weg soll er/sie nie alleine gehen müssen. Gott sagt zu dem Täufling – genau wie einst zu Josua – *„Ich bin mit dir, wohin du auch gehst“* Durch die Taufe wird dieses Versprechen ganz persönlich zugesprochen.

4.2. Heute feiern wir, dass Matti nun **zu Gottes großer Familie** gehört – **Teil des Ganzen**, wie Simba es ausdrückt. Als Gemeinde und Familie stehen wir an Mattis Seite. Natürlich können wir menschlich nicht jeden Stolperstein aus dem Weg räumen und nicht *bis in alle Ewigkeit* physisch dabeibleiben. Aber wir können heute versprechen: **Wir sind für dich da, so gut wir können.** Und noch wichtiger: Gott selbst geht mit dir auf all deinen Wegen. In guten wie in schweren Tagen, in Sonnenzeiten wie in Sturmzeiten – du bist **nie ohne Halt**.

4.3. Denken wir noch einmal an das Lied zurück: *„Mit uns bist du niemals allein“* – was Simba seiner Tochter singt, das sagt Gott uns erst recht zu. Und was wir als Gemeinde dem Täufling zusagen: *Wir sind mit dir eins, wir gehören zusammen.* In der Taufe verbindet Gott sich auf tiefe Weise mit einem Menschen. Er sagt *Ja* zu dir, ohne Vorbedingung. Dieses Ja kann dir niemand nehmen, kein Versagen, keine Zweifel, nichts. Das trägt durch ein ganzes Leben.

Und so wünschen wir Matti, dass er/sie sich **immer daran erinnert**: Egal, welche Herausforderungen kommen – er/sie muss ihnen nicht alleine entgegentreten. Wie Kiara im Film vielleicht später versteht: *Sie ist nie alleine auf der Jagd oder auf dem Thron, denn ihre Familie ist eins mit ihr.* So darf [Name] wissen: *Gott ist bei mir. Meine Lieben und meine Gemeinde stehen hinter mir. Wir sind eins.* Diese Gewissheit möge Matti mutig und getrost durchs Leben gehen lassen.

**5. „Was würde Jesus wohl zu Simba sagen?“**

5.1. In **„König der Löwen 2“** singt Simba seiner Tochter Kiara das Lied „Wir sind eins“. Damit will er ihr sagen, dass sie dazugehört und nie allein ist. Wir halten zusammen – wir sind mehr als nur Einzelne, wir sind eine Gemeinschaft. **Was würde Jesus wohl zu Simba sagen?** Wahrscheinlich würde er lächeln und Simba zustimmen. Jesus hat nämlich genau das vorgelebt und gelehrt: Keiner muss allein bleiben, und wir alle, so unterschiedlich wir sind, gehören zusammen. Er hat sich eine bunte Truppe von Freunden gesucht – Fischer, Zöllner, einfache Leute – und sie zu einer Familie gemacht, in der jeder seinen Platz hat.

5.2. So wie Simba Kiara verspricht, dass sie niemals einsam sein wird, so verspricht Jesus uns: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ (Matthäus 28,20). Jesus hat sogar dafür gebetet: „Alle sollen eins sein“ (Johannes 17,21). **In der Taufe feiern wir genau das:** Gott sagt zu dir, dass **du zu ihm gehörst** – du bist Teil seiner großen Familie, egal woher du kommst oder wer du bist. Wir sind in Christus wirklich eins. Durch seine Liebe und seinen Geist sind wir fest miteinander verbunden. Man kann sich richtig vorstellen, wie Jesus Simba anerkennend zunickt und lächelt: „Gut gebrüllt, Löwe. Wir sind eins!“

**6. Epilog**

6.1. Mut und Verbundenheit – das sind die Geschenke, die wir heute besonders hervorheben. **Mut**, der daraus erwächst, dass **Verbundenheit** da ist: Verbundenheit mit Gott und miteinander. Josua durfte es erfahren, Kiara im Film hat es gelernt, und Matti soll es für sein/ihr Leben mitnehmen. Wenn die Angst anklopft – ob im Dunkeln des sprichwörtlichen Kellers oder in den echten Krisen des Lebens – dann erinnert euch an Gottes Wort und vielleicht sogar an dieses Disney-Lied. **„Sei getrost und unverzagt, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst!“**  Oder mit Simbas Worten: *„Wir sind stark, wir sind stolz, wir sind eins!“*

Gehen wir also mit diesem Vertrauen und dieser Gemeinschaft im Rücken hinaus ins Leben. Gott geht mit – heute am Tauftag und an jedem neuen Morgen. **Seid mutig, denn ihr seid nicht allein.**

KANZELSEGEN: "Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sin­ne in Chri­stus Je­sus. Amen!" (Phil. 4,4-7)